Sommerausgabe 254 n.J.

Tangara Postille

Unabhängig, kritisch, informativ

Blickpunkt Tangara

Expeditionskorps kehrt zurück

Pünktlich zur Sommersonnenwende kehrt das Expeditionscorps der Engonischen Reichsgarde ruhmreich zurück nach Fanada. Während die Soldaten noch in die Kasernen und die freien Mitarbeiter in ihre Studierstuben zurückkehren bricht Richard Brin von Fingara unermüdlich zum Senat nach Engonia auf um Bericht zu erstatten. Über Einzelheiten kann zur Zeit nur spekuliert werden, doch die Gerüchte überschlagen sich auf den Straßen Fanadas über den Krieg in Grenzbrück und eine eventuelle engonische Beteiligung. Gesicherte Informationen sind lediglich über die Reiseroute vorhanden, die das Expeditionscorps von dem Elfenwald Lorinan im Norden von Caldrien über das Fürstentum Lodrien bis ins ferne Grenzbrück geführt hat. Unbestätigten Informationen zufolge soll sich das Expeditionscorps dort sogar am Krieg selbst beteiligt und seine passive Rolle zugunsten der Bündnispflichten des Reiches gegenüber Grenzbrück aufgegeben haben.

Timberstaem sichert sich neue Handelsmärkte

Dem Handelshaus Timberstaem ist es gelungen sich gegenüber der Konkurrenz im Kampf um wichtige Handelsabkommen mit dem Fürstentum Lodrien durchzusetzen. Dies gelang Marco Timberstaem durch seine rasche Reaktion auf das Auftauchen der lodrischen Botschafterin und Ritterin Stephanie-Christine von Quenn, die ohne Ankündigung kurz vor Sommeranfang in Fanada eingetroffen ist, um politische Verhandlungen mit dem Senat zu führen.
Erstes Ziel dieses Handelsabkommens ist es, wie uns aus gut unterrichteter Quelle bekannt ist, eine sichere und schnelle Handelsroute zwischen Tangara und dem Fürstentum Lodrien aufzubauen.

Nelda kündigt erneuten Produktionsrekord an!

Die Stadt Nelda machte die neuesten Prognosen zur Produktion von Thunfisch und Malzbier bekannt. Demnach wird der Rekord des letzten Jahres sogar noch übertroffen – die fünfte Rekordmeldung in Folge!
Auf die Frage, wer denn den ganzen Thunfisch und all das Malzbier konsumieren würde hieß es nur: „Wir können uns vor Abnehmern kaum retten! Alle wollen sie unser Malzbier und unseren hervorragenden Thunfisch!"

Beschwerde des Handelshauses Timberstaem abgewiesen!

Die Beschwerde des Handelshauses Timberstaem bei Bürgermeister von Teuben gegen die rufschädigenden und verleumderischen Machenschaften der Liga

der Alkemia wurden mit der Begründung zurückgewiesen, dass die Eindeutigkeit einer gesundheitsgefährdenden Wirkung der alchemistischen Produkte aus Glenshire weder für noch gegen das Handelshaus geklärt seien.
In den vergangenen Monaten hatte die Liga der Alkemia zu einer wahren Hexenjagd gegen die Produktpalette des Handelshauses Timberstaem aufgerufen und dies stets mit gesundheitlichen Bedenken für die Bürger Tangaras gerechtfertigt.
Der Bau des Siechenhauses vor den Toren Fanadas wird tagtäglich von Protestbekundungen diverser Parteien aus Fanada begleitet.

Wurde Brega verflucht?

Seit dem Frühling dieses Jahres häufen sich in Brega merkwürdige und unerklärliche Vorkommnisse. Gegenstände scheinen sich plötzlich ohne jeglichen Grund zu bewegen, Nachts sind unheimliche Stimmen, die der Wind aus einer fernen Welt herbeiträgt, in den nebelverhangenen Gassen zu hören und im Brunnen am Markplatz wurde angeblicher ein toter Wiesenschrat entdeckt!
Mittlerweile und haben die Zustände ein so besorgniserregendes Maß angenommen, dass der Bürgermeister sogar erwägt die caldrische Inquisition um Hilfe zu bitten!

Eklat vor der Kaserne in Fanada

Bei Besuch der Botschafterin Stephanie-Christine von Quenn kam es zu einem Aufruhr vor der Kaserne in Fanada, als diverse Abgesandte der vielen Handelshäuser und der Liga der Alkemia lautstark gegen die Vorzugsbehandlung des Handelshauses Timberstaem protestierten. Der Streit musste durch das Eingreifen der Reichsgarde beendet werden.

Ausland

Krieg in Grenzbrück!

Im fernen Fürstentum Grenzbrück tobt der Krieg mit den Orks mit unerbittlicher Härte weiter.
Die Verluste sind auf beiden Seiten enorm, doch es ist erst kürzlich dem Fürsten Tassilo Adeban Phelen Pheleas gelungen, unter großen Opfern die ehemalige Stadt Belartha, eine der Hochburgen der Orks, einzunehmen.
Diesen glorreichen Sieg verdankt er nicht zuletzt dem tapferen Einsatz des engonischen Expeditionskorps und des dritten Tiorschen Söldnerbanners, die in dieser entscheidenden Schlacht den Ausschlag zum Sieg für die Menschheit gaben.

Drachen in Amonlonde!

Aus gesicherter Quelle erfuhr die Redaktion jüngst, dass das arme, schwache, von Piraten überfallene und so stark gebeutelte Land Amonlonde nun auch noch von geflügeltem Schrecken bedroht wird.
Gelehrte und Bürger wurden Zeugen, wie das feuerspeiende Ungetüm über der Heerschau schwebte, gerüstete Krieger wie Korn mit Sense ummähte und tapfere Ritter wie Kastanien im Feuer röstete.
Wir fragen uns, wie sich die Bürger dieses Landes solchen Zorn der Götter zugezogen haben.

Politik

Verträge mit Lodrien geschlossen

In den vergangenen Tagen hat der engonische Senat in einer Reihe geschlossener Sitzungen über die Anträge der lodrischen Botschafterin entschieden.
Der genaue Wortlaut bleibt der Öffentlichkeit zwar verschlossen, doch ein Sprecher des Senats betonte die geschlossenen Verträge, darunter auch einen Friedensvertrag, als einen Meilenstein der Beziehungen unserer beiden Länder.
„Die Freundschaft zwischen dem Fürstentum Lodrien und dem Kaiserreich Engonien wurde auf eine neue Ebene befördert und wir sind froh, solch gütige Vereinbarungen getroffen zu haben", so ein Sprecher des Senats.

Saturationserklärung des engonischen Senats

Nachdem die trawonische Seefahrergilde erneut zu einem Wettlauf zur Besiedelung von Mythodea aufrief verabschiedete der engonische Senat eine Erklärung, in der er feststellte, dass das engonische Volk nicht an weiteren Territorien in einem fernen Land interessiert sei und seine Interessen durch den befreundeten Ring des Feuers ausreichend vertreten sieht.

Provinzielles: Caldrien

Räuber trieben Unwesen in Lorinan!

Das engonische Expeditionskorps sowie eine Schar gerechtigkeitsliebender Recken und eitler Glücksritter drang im vierten Monat dieses Jahres in den Elbenwald Lorinan, um die dorthin geflohenen Räuber und vermeintlichen Entführer von Lady Isiria von Pfauengrund ihrer gerechten Strafe zuzuführen. Es stellte sich heraus, wie wir aus einem Bericht des Kommandanten Richard Brin von Fingara erfahren konnten, daß diese Bande von Wegelagerern von einer Person angeführt wurde, die sich „der schwarze Keiler" nannte.
Mit Einsatz von Waffengewalt war es möglich, die Räuber aus dem Wald zu vertreiben oder direkt vor Ort ihrer gerechten Strafe zuzuführen. Leider gelang dem „schwarzen Keiler" die Flucht, so daß wir mit weiteren Schandtaten dieses Verbrechers rechnen müssen.

Hexenjagd

Barbury: Die heilige engonische Inquisition des Alamar zu Barbury warnt vor den finsteren Mächten. Auch in den vergangenen Monaten sei ein Anwachsen der Fälle von Hexenwerk zu verzeichnen gewesen, so der Erzinquisitor zu Barbury. Er fordert die Menschen Caldriens zu erhöhter Wachsamkeit auf.

Hermannsdenkmal in Ahrnburg eingeweiht

Am 21. Tage des siebten Mondes hat Loenna von Donnerheim, die Königin von Caldrien, höchstpersönlich das neu errichtete Hermannsdenkmal in der Markgrafschaft Ahrnburg eingeweiht, das den heiligen Herrmann weinend vor einem Grab zeigt.
Das Denkmal wurde auf dem Hügel errichtet, auf dem Hermann mit seinen Mannen vor über 250 Jahren eine Orkhorde bezwang und von Kaiser Jeldrik in dessen Dienste genommen wurde. Jahre später wurde Hermann der erste Graf von Ahrnburg nach dem Bruderkrieg und er war es auch, der im Laufe des caldrisch-tangarischen Bürgerkriegs die Grafschaft zur Mark machte.

Königin Loenna beschwor in einer feurigen Rede ihre Zuhörer, das gütige Herz und den alamarschen Gerechtigkeitssinn Hermanns als leuchtendes Vorbild zu nehmen.

Lady Isiria wohlbehalten in Pfauengrund aufgetaucht!

Noch vor Rückkehr der Strafexpedition ließ der Baron von Pfauengrund verlautbaren, daß seine Nicht am Leib und Geiste unversehrt in einem Gasthaus im Fürstentum Middenheim aufgetaucht ist.
Offenbar ließen die Entführer, bei denen es sich um den „schwarzen Keiler" und seine Mannen handelte, wie wir jetzt wissen, Lady Isiria aus Angst vor den schnell aufholenden Verfolgern und deren Rache zurück.
So ist wieder einmal bewiesen, daß ein hartes und konsequentes Durchgreifen der Ordnungsmächte eine abschreckende Wirkung besitzt und somit Verbrechen verhindern kann.

Provinzielles: Silvernaja

Karawane in Richtung Ödlande gestartet!

Das kleinere Handelshaus Norderdans aus Brega hat im Zuge der Handelsabkommen mit dem Fürstentum Lodrien eine Karawane losgeschickt, die einen Handelsweg erkunden soll.
Erster Abschnitt der Reise ist die Durchquerung der Provinz Silvanaja. Aus einer gut informierten Quelle konnten wir erfahren, daß sich die Karawane während der Reise durch Silvanaja Schutz durch eine Sippe von Barbaren vom Stamm der Zarzuk erhält.
Sollte sich dies bewähren ist damit zu rechnen, daß Karawanen auch in Zukunft bei Reisen durch Silvanaja auf Schutz durch Sippschaften der Barbaren setzen werden.

Provinzielles: Andarra

Goldrausch bei den Bergonen

Aufgrund der neuen Handelsabkommen mit dem Fürstentum Lodrien ist der Bedarf an Rohgold in Andarra enorm gestiegen.
Andarras Goldschmiede sind für ihre äußerst filigranen und traditionellen Goldschmiedearbeiten berühmt und große Nutznießer des Handelsabkommens, doch es mangelt am seltenen Rohstoff. Aus diesem Grund reisen viele junge Menschen aus Tangara und Caldrien, die in ihren Heimatdörfern keine Zukunft sehen, nach Andarra und schürfen dort in den Flüssen und Bächen nach diesem Edelmetall.
Wir raten unseren jungen Männern in Tangara: Bleibt daheim und helft der heimischen Wirtschaft!

Impressum

Herausgeber:	Städtebund Tangara
Chefredakteur:	Ulrich Busche
Journalisten:	Ulrich Busche Konradin Weißwolf Kratzach Scharfzahn
Druck:	Kartoffeldruck Perlenmann zu Fanada